Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 38 (1944)
Heft: 22

Artikel: Zwei Aufschneider
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-925989

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Geflügelhof macht mir ebenfalls Freude. Wir haben Eier im Ueberfluß. Wie gern würde ich Euch von Zeit zu Zeit ein Körbchen voll in den Küchenkasten stellen. Letzte Woche schenkte ich lieben Landsleuten 36 Stück. Jetzt liegen schon wieder rund 100 in der Küche. Und doch esse ich jeden Morgen drei Spiegeleier. Und häufig macht Olga (die Frau des Briefschreibers) Karamel, der so viel Eier frißt.

Luxus = Üppigkeit, Verschwendung. Zum Luxus gehören auch teure Weine, goldene Uhren, Perserteppiche und noch viele andere Dinge. Karamel besteht aus Eiern, gebranntem Zucker und Milch.

Wer kann es auch?

Siehe letzte Nummer der Gehörlosen-Zeitung. Das Töchterchen sollte vier Liter Wasser holen, hatte aber nur einen großen Krug zu fünf Litern und einen kleinen zu drei Litern. Es führte den Auftrag so aus:

1. Es füllte am Brunnen den kleinen Krug.
2. Es goß die drei Liter Wasser in den großen Krug.
3. Es füllte den kleinen Krug nochmals.
4. Es füllte nun den großen Krug aus dem kleinen. In diesem blieb ein Liter übrig.
5. Es schüttete das Wasser des großen Kruges aus.
6. Es goß den übrig gebliebenen Liter aus dem kleinen in den großen Krug.
7. Es füllte den kleinen Krug nochmals.
8. Es goß die drei Liter auch in den großen Krug. Nun waren im großen Krug genau vier Liter Wasser.

Zwei Aufschneider

In einer Abendschule in der Stadt trafen sich zwei Lehrlinge. Sie lernten den kaufmännischen Beruf in zwei verschiedenen Geschäften.

Josef arbeitete auf dem Büro einer großen Eisenhandlung. Eduard war in einem Importgeschäft tätig. (Ein Geschäft, das seine Waren vom Ausland bezieht. Importieren = einführen, Import = Einfuhr.)

Beide Lehrlinge erzählten von der Größe ihrer Geschäfte. Jeder glaubte, das Unternehmen seines eigenen Dienstherrn sei größer als das des andern.

Josef prahlte: «Denke dir, unser Geschäftsverkehr ist so groß, daß wir hektoliterweise Tinte verbrauchen für die Führung der Bücher. Nur um alle i-Punkte schreiben zu können, brauchen wir jährlich einen ganzen Hektoliter Tinte.»

Eduard suchte nun Josef noch zu übertrumpfen (übertreffen) und sagte: «Das ist noch gar nichts! Unser Hauptbuch ist sehr groß. Du hast keine richtige Vorstellung davon. Früher ist ein Lehrling verunglückt damit. Man konnte nämlich an einem Abend den Lehrling nicht finden. Man suchte ihn überall umsonst. Als am nächsten Morgen der Buchhalter das Hauptbuch aufschlug, fand er den armen Lehrling zwischen den Buchseiten erdrückt wie eine zusammengequetschte Fliege. Nun kannst du dir vorstellen, wie groß das Hauptbuch ist.»

Jetzt schauten sich Eduard und Josef ins Gesicht. Jeder dachte an die Aufschneiderei des andern. Sie brachen in ein schallendes Gelächter aus.

Li.

Aus der Welt der Gehörlosen

Wir danken

Am 16. Oktober 1944 ist Herr Hepp als Direktor der Taubstummenanstalt Zürich zurückgetreten. 26 Jahre hat er mit seiner lieben Frau die Zürcher Anstalt geleitet. Es waren Jahre der Mühe und Arbeit; aber auch Jahre voll Freude und Erfolg.

Wie viele tüchtige Männer, kam Herr Hepp vom Lande. Seine Jugend war hart. Als Bauernbub lernte er streng arbeiten. Daher war ihm die Arbeit später auch lieb und eine stete Freudenquelle.

Im Jahre 1918 berief der Kanton Zürich Herrn Hepp als Leiter an die Blinden- und Taubstummenanstalt. Das war eine gute Wahl. Herr Hepp war nicht vom Fach; er kannte vor seiner Wahl den Blinden- und Taubstummenunterricht noch nicht. Er hatte aber einen freien Blick für das Wichtigste und eine unbändige Arbeitsfreude. Er zählte seine Arbeitsstunden nicht. Vom frühen Morgen bis am späten Abend stand er am Werk. Viele Jahre hat er für Taubstumme und Blinde unermüdlich gearbeitet. Er kannte die Nöte der Gehörlosen recht gut und hatte nur ein Ziel: ihnen zu helfen. Nie hat er Dank gesucht. Wie ein rechter Bauer bestellte er ruhig sein Feld und vertraute Gott, daß die Ernte gut werde. Und reich ist die Ernte geworden, so reich, daß wir noch lange Gutes ernten werden von dem, was Herr Hepp gesät hat.

Und es ist gut, daß man auch weiß, wieviel er in stiller Arbeit erreicht hat. Still wollte er zurücktreten; wir aber, die von seiner Arbeit wissen, wir glauben, daß auch alle Taubstummen erfahren sollen, was Herr und Frau Hepp für sie getan haben. Über die Schule hinaus hat er ja für die Gehörlosen der ganzen Schweiz gekämpft und neue Wege gezeigt.

Er trat für längere und bessere Schulbildung der Gehörlosen ein. Ihm verdanken wir das neunte Schuljahr.